

Freiheit. Trotz einer sehr guten Leistung unterlag die Luftgewehrmannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit bei dem in Rotenburg an der Fulda ausgetragenen Bundesliga-Finale dem alten und späteren neuen Deutschen Meister, der HSG München, mit 1:4 im Viertelfinale. So richtig traurig war bei den Freiheitlern allerdings niemand, hatte man doch mit dem Finalinzug niemals gerechnet. „Wir haben als Aufsteiger mit der jüngsten Mannschaft ligaweit gleich die Qualifikation zum Finale geschafft“, das allein sei schon Wahnsinn, sagte Sportorganisator Werner Kief.

Sensation verpasst



Konzentration am Schießstand: die SB Freiheit im Duell mit dem späteren Meister HSG München.

Foto: Ursula Pinno